

## PROFILE – PROfessionell Fachinhalte strukturieren, Intensive Lernprozesse initiieren und evaluieren

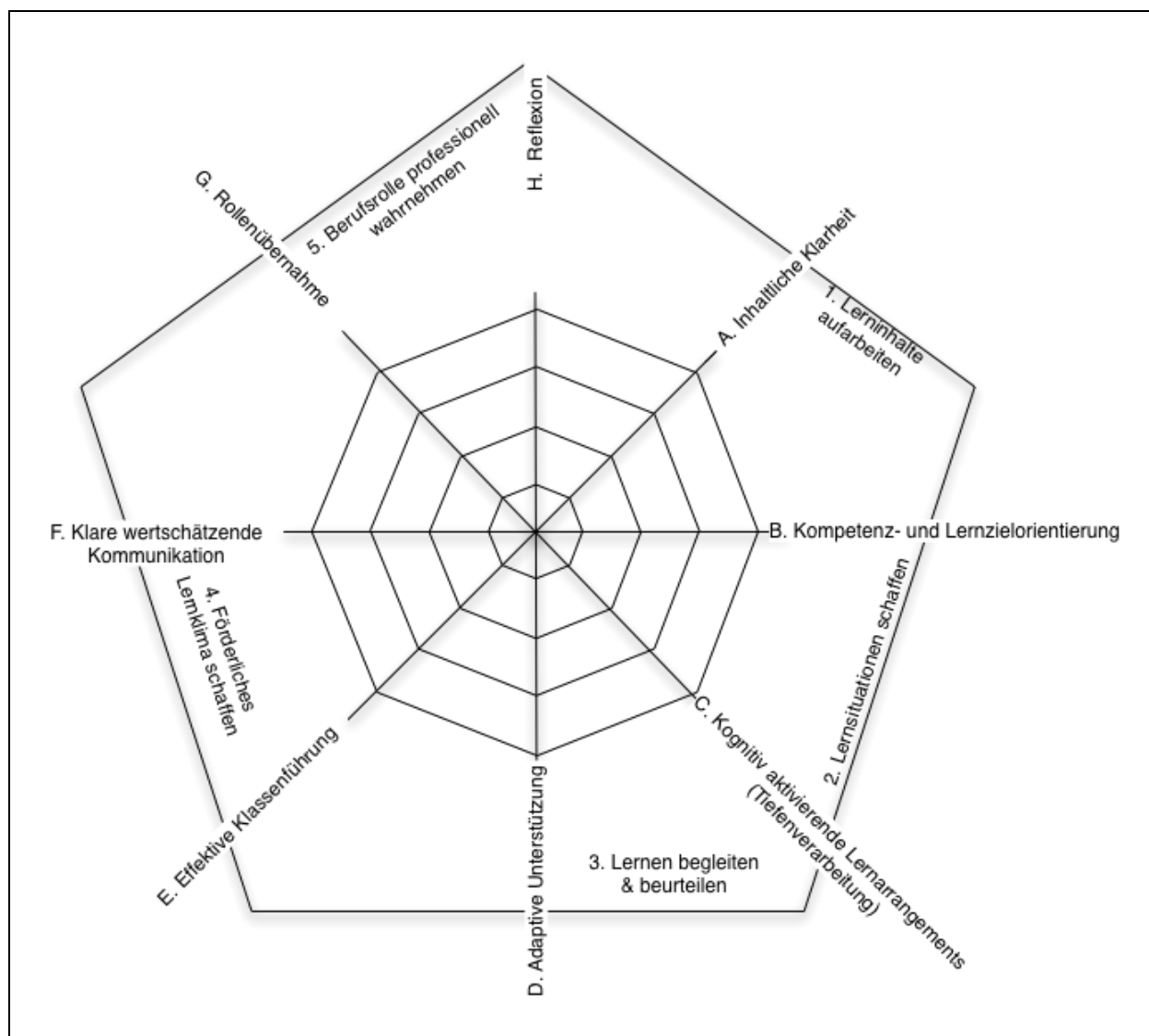
Dominicq Riedo, Beat Bertschy & Theresa Roubaty (2017)

Rahmenmodell des PROFILE-Beurteilungsbogens für die Praktika bildet das Kompetenzprofil der Ausbildung LDM mit fünf Kernkompetenzen<sup>1</sup>:

1. Lerninhalte fachgerecht und bildungswirksam aufarbeiten (Fachdidaktische Kompetenz)
2. Lernwirksame und vielfältige Lernsituationen schaffen (didaktisch-methodische Kompetenz)
3. Lernprozesse beobachten, herausfordernd begleiten und beurteilen (Lernprozessbegleitung)
4. Ein förderliches Lernklima schaffen (Klassenführung und Kommunikation)
5. Die Berufsrolle professionell wahrnehmen

Die 5 Kompetenzfelder lassen sich in 8 Achsen (Schlüsselkriterien) unterteilen, welche sich an den Kriterien guten Unterrichts nach Jo Kramis (1990), Hilbert Meyer (2004), Andreas Helmke (2009) und Kurt Reusser (2011) orientieren.

Auf den Seiten 2ff werden die 8 Achsen jeweils mit Hilfe von Indikatoren konkretisiert.



<sup>1</sup> Das Kompetenzfeld 6: An der Schulentwicklung und Schulhauskultur konstruktiv mitwirken; dadurch den Unterricht stärken (Team- und Öffentlichkeitsarbeit) kann im Praktikum kaum beurteilt werden.

Kompetenzfelder	Kriterien	Indikatoren	Nicht erreicht	minimal erreicht	erreicht	Sehr gut erreicht	Nicht beurteilt
1. Lerninhalte aufarbeiten	A. Fachkompetenz incl. Klarheit	LP beherrscht den Inhalt für die Zielstufe angemessen.					
		LP verwendet und verknüpft die zentralen Fachbegriffe korrekt.					
		Die LP zeigt im Unterricht fachliche Sicherheit. (Es werden kaum gravierende fachliche Mängel sichtbar).					
		Die fachliche Grundstruktur (der Strukturskizze) enthält die zentralen Verstehenselemente					
		Die LP drückt sich verständlich und klar aus.					
	B. Kompetenz und Lernziel- orientierung	Das wichtigste Lernziel wird den SuS transparent gemacht.					
		LP konzentriert sich auf das Wesentliche (Kern der Sache, Bedeutsames).					
		LP unterscheidet zwischen Basisansprüchen und erweiterten Ansprüchen (Differenzierung).					
	2. Lernsituationen schaffen	C. Kognitiv aktivierende Lernarrangements (Tiefenverarbeitung)	Das Vorwissen der SuS wird aktiviert.				
Die SuS nehmen Wissen auf, verarbeiten es und präsentieren ihre Ergebnisse (Funktionsrhythmus - AVE-Prinzip).							
A-Phase: Die LP macht den Lerninhalt für die SuS mit Hilfe verschiedener Darstellungsarten konkret und fassbar (durch Handeln und Entdecken, Visualisieren, Geschichten/Episoden, Symbole, Verallgemeinern)							
V-Phase: Mit Hilfe kognitiv aktivierender Lernaufgaben werden (neue) Fachbegriffe, Zusammenhänge oder Verfahren aufgebaut oder vertieft.							
Mit Hilfe von differenzierenden Lernaufgaben werden kognitiv anspruchsvolle Lernsituationen ermöglicht (Taxonomiestufen)							
(Grundlegende) Lernstrategien werden im Unterricht aufgebaut (z.B. sich etwas einprägen, Wesentliches erkennen)							
LP wählt angemessene Sozialformen für die Zielerreichung							
Echtes kooperatives Lernen wird gefördert (z.B. individuelle Verantwortlichkeit, gemeinsame Zielsetzung, Entscheidungsspielraum, Evaluation der Zusammenarbeit)							

3. Lernen begleiten und beurteilen	<b>D. Adaptive Unterstützung</b>	LP gewährt den Lernenden Denkzeit (Sie zeigt Geduld).						
		LP beobachtet und hört zu, bevor sie sich einschaltet						
		LP lässt sich Überlegungen der Lernenden (Präkonzepte) erklären.						
		LP hält Prinzip der minimalen Hilfe ein (fading, scaffolding, coaching)						
		LP unterstützt im Bedarfsfall mit klarem Modeling						
		LP wählt angemessene Medien aus, die als Lernhilfe dienen.						
		Die LP ermutigt die Lernenden mit einem konstruktiven Feedback.						
		LP erteilt aufgaben- und prozessbezogenes Feedback, das die Selbstregulation unterstützt.						
		Die Lernenden beurteilen sich selbst mit Hilfe von sachlichen Kriterien.						
		Die LP stellt mit Hilfe der Praktikumslehrperson eine lernzielorientierte Prüfung zusammen.						
4. Förderliches Lernklima schaffen	<b>E. Effektive Klassenführung</b>	LP schafft eine Atmosphäre, in der gearbeitet und gelernt wird.						
		LP erteilt klare, verständliche Lernaufträge. Die SuS können den Auftrag bearbeiten.						
		LP agiert präventiv und interveniert deeskalierend. Sie agiert sachlich und ruhig.						
		Lernzeit wird von den SuS genutzt. Die SuS lassen sich führen.						
		LP reagiert bei Unruhe und unerwünschtem Verhalten angemessen.						
	<b>F. Klare wertschätzende Kommunikation</b>	LP zeigt gegenüber den SuS Wertschätzung.						
		Lautstärke, Artikulation und Modulation der Stimme werden wirkungsvoll eingesetzt.						
		LP sucht den Blickkontakt zu SuS.						
		Sprechanteil zwischen LP und SuS sind angemessen (etwa 2/3 zu 1/3).						
		<i>Körpersprache drückt Präsenz und Wohlbefinden aus.</i>						
		<i>Gestik und Mimik unterstützen das Gesagte.</i>						

5. Berufsrolle professionell wahrnehmen	<b>G. Rollenübernahme</b>	Die LP ist vorbereitet und organisiert.						
		Die LP hält sich an Abmachungen.						
		LP verhält sich berufsethisch <sup>2</sup> angemessen.						
		Die LP zeigt das nötige Engagement.						
		Die LP zeigt die Belastbarkeit, die im Berufsfeld erforderlich ist (sie kann Prioritäten setzen, bleibt ruhig).						
		Wenn etwas Unvorhergesehenes eintrifft, zeigt die LP Flexibilität und findet angemessene Lösungen.						
		Die LP zeigt Bereitschaft, sich mit sich und den eigenen beruflichen Kompetenzen und der Berufsrolle auseinanderzusetzen.						
	<b>H. Reflexion</b>	Die LP bewertet gelungene und weniger gelungene Sequenzen angemessen (sie schätzt lernintensive Sequenzen korrekt ein, sie schätzt die Qualität der Erreichung der Lernziele aufgrund von Beobachtungen ähnlich ein wie der/die Beobachtende/n)						
		Die LP verwendet bei der Begründung ihrer didaktisch-methodischen Entscheidungen theoretische Konzepte (aus AD, FD oder päd. Psych.)						
		Die LP zeigt Interesse an Rückmeldungen.						
		Die LP spricht unvorhergesehene Ereignisse der Lektion an (Pannen, Widerstände, Missverständnisse oder Unklarheiten ...)						
		Die LP schlägt in der Unterrichtsbesprechung erfolgsversprechende (und selbstregulative) Anpassungen vor (für eine Parallel-Klasse, für nächstes Mal würde ich ...)						

<sup>2</sup> Die LP erfüllt den Bildungsauftrag, führt den Unterricht professionell, wirkt im Schulteam mit, arbeitet mit den Partnern zusammen, respektiert die Menschenwürde, hält Vorschriften, Verbote und das Prinzip der Vertraulichkeit ein. <https://www.lch.ch/publikationen/downloads/> (09.10.2017)